

# Veredeln und Pfropfen für die fruchtbige Vielfalt

Pomologen-Verein NRW veranstaltet in Immekeppel die erste Reiser-Tauschbörse

Von BERND F. HOFFMANN

**IMMEKEPPEL.** Madame Verté ist süß und aromatisch. Diese Eigenschaft ist aber nur zu lesen, nicht zu schmecken. Denn die „Dame“ ist an diesem Tag als „Reiser“ nur zum Kopulieren gekommen. Madame Verté ist eine Birnensorte des 19. Jahrhunderts und Kopulation bedeutet in der Sprache der Obstkenner: Veredelung einer Sorte.

Dazu wird ein angeschnittener Zweig mit Trieben, dem sogenannten Reiser, auf eine ge-

eignete Unterlage gepfropft und kann so vermehrt werden. Zu sehen war diese Technik auf der ersten Reiser-Tauschbörse der Landesgruppe NRW des Pomologenvereins.

## Alte Apfelsorten verschwinden zunehmend

Pomologen beschäftigen sich mit der Obstbaukunde – so wie Theo Morgenschweis. „Wir wollen alte Obstsorten erhalten und weiter vermehren,

denn diese Sorten sind sehr robust und widerstandsfähig.“ Viele alte Obstsorten sind in den letzten Jahren verschwunden, die Apfelsorte „Cox Orange“ etwa ist in den Supermärkten kaum noch anzutreffen.

„Das ist bedauerlich, weil dadurch Vielfalt verloren geht“, erklärte die Zweite Vorsitzende Susanne Becker. Um diese Vielfalt wieder herzustellen, hat sich vor rund sechs Monaten die Landesgruppe NRW gegründet, die bereits über rund 100 Mitglieder verfügt. Bei der Reiser-Tauschbörse im



Reiser in rauen Massen waren auf der Tauschbörse in Immekeppel zu sehen. (Foto: Volkmann)

Naturschutzzentrum des Bergischen Naturschutzvereins boten die Mitglieder Edelreiser von Kern- und Steinobst-

bäumen an. Zudem konnten Interessenten alte oder seltene Obstsorten selbst pfropfen oder pflanzen lassen. „Jetzt ist

genau die richtige Zeit dafür. Man macht es im Spätwinter oder im Frühjahr“, erklärte Theo Morgenschweis.